



Nr. 6 | 2013 SONDERDRUCK 20. JAHRGANG

D: **€ 4,50** | A: € 5,10



WIRTSCHAFT INVESTMENTFONDS IMMOBILIEN VERSICHERUNGEN FONDS

FONDS FINANZ

Wie Innovation & gutes Management Erfolge sichern



SONDERDRUCK ZUR NOVEMBER/DEZEMBER AUSGABE 2013

elbfonds Capital

WINDENERGIE

Keine Windnummer

Der polnische Windenergie-Markt bleibt in Schwung – für Investoren, aber auch weiterhin für Anleger. Das Anlegermagazin Mein Geld hat aktuelle Marktfakten recherchiert und Alexander Brüning zu den Investitionsmöglichkeiten befragt. Der Geschäftsführer der elbfonds Capital, eine der spezialisierten Anbieterinnen für Windenergie-Investitionen in Polen, stand offen Rede und Antwort.

Ein mächtiger Wind bläst über den polnischen Energiemarkt, und zwar sowohl über den der konventionell erzeugten Energie als auch über den der Erneuerbaren Energien. Gerade in jüngerer und jüngster Zeit engagieren sich renommierte polnische und internationale Energieversorgungsunternehmen und Hersteller von Windenergie-Anlagen - z.B. RWE, PGE, Energa, Siemens etc. – verstärkt in Polen. So hat RWE in den letzten Jahren massiv in den Ausbau von Windenergieanlagen investiert. Mit Ende des Jahres 2012 hat der Energiekonzern seine Windkraft-Kapazitäten in Polen durch Übernahmen auf 152 Megawatt (MW) ausgebaut. Auch die staatlich-polnischen Stromerzeuger PGE und Energa Hydro halten Polens Windenergie-Markt im Jahr 2013 weiter in Schwung: Erst im Sommer dieses Jahres hatten die beiden Energieversorgungsunternehmen einen Vorvertrag unterzeichnet, um 25 Prozent der Anteile von Iberdrola Renewables Polska (IRP) zu erwerben. Beide Unternehmen werden in diesem Zusammenhang von der dänischen Gesellschaft Dong Energy für PLN 1,0 Milliarde (ca. EUR 236 Millionen) Windenergie-Anlagen (WEA) und entsprechende Projekte übernehmen. PGE erhält in diesem Zusammenhang fertige WEA mit einer Kapazität von 60,5 MW sowie Windkraft-Projekte, die einmal eine Kapazität von 555 MW erreichen sollen. Die Energa-Tochter Energa Hydro bekommt bestehende Windparks mit einer Leistung von 51 MW und Projekte mit einer Zielleistung von 220 MW. Diese Übernahmen sind bereits von der polnischen Monopolaufsicht befürwortet worden. Energa, der größte polnische Produzent von Strom aus Erneuerbaren Energien, plant nach aktuellen Angaben über PLN 21 Milliarden (entspricht rund EUR 5 Milliarden) bis zum Jahr 2020 zu investieren – einen Großteil davon in die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien. Der polnische Windenergie-Markt bleibt also weiterhin in Bewegung und attraktiv für Investitionen – die bevorstehenden Übernahmen und Investitionsvorhaben unterstreichen dieses eindrucksvoll.

Attraktivität bestimmt das Handeln

Was genau macht den polnischen Windenergie-Markt derart attraktiv? Das ist einfach zu erklären: Polen gehört nach wie vor zu den weltweiten Top-10-Standorten für Windenergie. Unser Nachbarland besitzt sehr gute geografische Standortbedingungen für Windenergie. Über zwei Drittel der polnischen Landesfläche gelten als günstige bis außerordentlich günstige Standorte für die Errichtung von Windenergie-Anlagen mit gleichmäßig guten und vor allem turbulenzarmen Windverhältnissen, um Strom aus der Kraft des Windes profitabel zu produzieren. Das Potenzial für die Errichtung von Windenergie-Anlagen in Polen ist aber noch lange nicht ausgeschöpft, jedoch politisch gewollt und zieht dementsprechend verstärkt nationale und internationale Investoren an. Bis Ende 2012 waren in Polen Windenergieanlagen mit einer Gesamtkapazität von ca. 3.380 MW in Betrieb - zum Vergleich: WEA mit einer Gesamtleistung von ca. 31.156 MW waren hierzulande Ende 2012 in Betrieb, um Strom aus der Kraft des Windes zu produzieren. Polen hat eine vergleichbare Flächengröße wie die Bundesrepublik Deutschland. Bis 2020

Gute Gründe für Windenergie-Investitionen in Polen



- anhaltendes Wirtschaftswachstum schafft steigenden und langanhaltenden Energiebedarf
- über 75 Prozent der Landesfläche erfüllen die Bedingungen für die effiziente und profitable Nutzung durch Windenergie

- über 500 km Küstenlinie, überwiegend flaches Gelände
- turbulenzarme und gleichmäßig gute Windverhältnisse
- niedriges Niveau an installierten Windenergie-Kapazitäten
- Ausbau und Nutzung der Windenergie ist politisch gewollt und gefördert
- langfristige Windmessungen direkt am Standort sind Grundlage für Ertragssicherheit
- gesetzlich garantierte Rahmenbedingungen schaffen planbare Einnahmen

sollen Windkraftkapazitäten von etwa 6.000 MW in Polen geschaffen werden.

Strompreise wieder steigend

Die Nachfrage nach Strom durch die Industrie und privaten Haushalte ist in Polen ungebrochen und weiter ansteigend. Diese Prognose hat der Vorstandsvorsitzende der polnischen Strombörse, Ireneusz Łazor, vor Kurzem bestätigt. Seit dem Jahr 2006 ist der durchschnittliche Strompreis bereits um knapp 70 Prozent gestiegen. Polen muss daher dringend in zukunftsfähige Kapazitäten für die preiswerte und stabile Energieerzeugung investieren. Des Weiteren ist Polen gehalten, die EU-Klimaziele verbindlich umzusetzen - und das wird nur mit einem massiven Ausbau der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien. vornehmlich Windenergie, gelingen.

Windenergie-Investition zum Anfassen

Dieser Marktsituation, kombiniert mit einem soliden Fondskonzept und einer umsichtigen Kalkulation, trägt die elbfonds Capital, eine Tochter der elbfonds Gruppe, Rechnung. Mit dem DIREKT INVEST POLEN 8 besteht wieder die Möglichkeit, sich für nur ca. 11 Jahre am Windpark Rawicz und somit am wachstumsstarken Energiemarkt in unserem Nachbarland Polen zu beteiligen. "Nachdem wir den Windpark Rawicz als Investitionsobjekt am 19.07.2013 vertraglich angebunden haben, ist uns die Entscheidung leicht gefallen, den DIREKT INVEST POLEN 8 weiterhin für interessierte Anleger zugänglich zu machen", begründet Alexander Brüning, Geschäftsführer der elbfonds Capital, auf unsere Nachfrage die Fortsetzung des Vertriebes. Somit verfügt der DIREKT INVEST POLEN 8 über ein konkretes Investitionsobjekt.

"Vor der Entscheidung für einen Standort muss jedes Projekt eine sehr gründliche Prüfung bestehen. Hierbei werden die Projekte auch von unabhängigen Gutachtern sowohl technisch als auch juristisch geprüft", erläutert Alexander

Standort:	Rawicz, Woiwodschaft Wielkopolskie
Gesamtleistung:	6 MW
Anlagentyp:	3 x V90 2.0 mit je 2 MW vom Hersteller Vestas
Windgutachten:	liegt mit konservativem p75- und p90-Wert vor
Windmessung am Standort:	20 Monate
Windgeschwindigkeit:	Ø 6,38 m/s auf Nabenhöhe (105m) Ø 6,67 m/s in einer Höhe von 125 m
Progn. Volllaststunden:	2.473 gemäß p75-Wert auf Nabenhöhe
Parkwirkungsgrad:	98% auf Nabenhöhe 98% in einer Höhe von 125 m
Progn. Stromertrag pro Jahr:	14.508 MWh gemäß p75-Wert auf Nabenhöhe 13.384 MWh gemäß p90-Wert auf Nabenhöhe
Baugenehmigung, Netzanschlusszusage etc.:	vorliegend

Brüning das strikte Vorgehen, das ganz im Sinne der Anleger ist. "Das Besondere ist, dass beim Windpark Rawicz langlaufende Windmessungen direkt am Standort als Basis für die Ertragsprognose vorhanden sind. Somit sind die prognostizierten Ertragswerte, im Gegensatz zu den Annahmen der Windenergie-Fonds der ersten Generation, keine Windnummer", erklärt Brüning energisch. Gemäß der strengen Investitionskriterien des DIREKT INVEST POLEN 8 stellt der Windpark Rawicz ein ideales Investitionsobjekt dar: In der windreichen Woiwodschaft Wielkopolskie gelegen, werden 3 Windenergie-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 6 MW Strom aus der Kraft des Windes einträglich erzeugen. Der weltweit tätige und renommierte Hersteller Vestas liefert die WEA. Vestas hat weltweit bereits über 2.800 Windenergieanlagen vom Typ V90 aufgestellt. Somit besteht höchstmögliche Sicherheit, dass sich diese Plattform und ihre Technologien bereits im Einsatz bewährt haben.

Fazit

Anleger profitieren zunächst von gesetzlich gesicherten Einnahmen aus dem Verkauf des am windreichen Standort produzierten Stroms. Am Ende der kurzen Laufzeit wird der Windpark Rawicz veräußert. Denn: In der Regel sind die höchsten Verkaufspreise für einen Windpark nach dessen Inbetriebnahme zu erzielen. Hierfür gibt es drei gute Gründe: Die praxisbestätigte Ertragsstärke des Windparks ist valide bekannt, die technisch-standortspezifische Feinjustierung ist erfolgt und für den potenziellen Investor sind Mittelrückflüsse und die Übernahme der günstigen Finanzierung sofort möglich. Anleger können sich ab EUR 10.000 beteiligen, Auszahlungen von 4 Prozent p. a. auf 13 Prozent p. a. ansteigend werden prognostiziert. Inklusive der vorsichtig kalkulierten Verkaufserlöse wird ein Kapitalzuwachs auf ca. 206 Prozent erwartet. Die Rahmendaten des DIREKT INVEST POLEN 8 werden durch eine hohe Investitionsquote von ca. 93 Prozent auf Basis der Gesamtinvestition abgerundet. Interessierten Anlegern kann Mein Geld empfehlen, eine Windenergie-Investition in Polen in die engere Wahl zu nehmen.

www.elbfonds-capital.de